

Falsche Frömmigkeit und Religiosität

Fritz Ryser

Gemeint sind die im Volk verwurzelte Frömmigkeit und Religiosität, welche im Verlaufe der letzten zwei Jahrtausend gewachsen sind, die aber von dem biblischen Heilsbild stark abweichen. Der unbiblische Begriffswirrwarr, die Spekulationen und die falschen Interpretationen, welche in den 2000 Jahren nach Christus im Christentum entstanden sind, wurden weitgehend von Menschenhand gemacht, sehr zu Freude von Satan, dem Durcheinanderbringer. Diese haben mit dem biblischen Heilsverständnis überhaupt nichts zu tun. Sie stehen im krassen Widerspruch zum biblischen Heilsverständnis. Die Gläubigen werden fälschlicherweise im Glauben gelassen, dass sie, ohne den rettenden Glauben anzunehmen, in den Himmel kommen. Dadurch werden einige Millionen von Menschen abgehalten den rettenden Glauben an Jesus Christus für sich persönlich in Anspruch zu nehmen.

Sehet zu, dass euch niemand einfängt durch Philosophie und leeren Betrug, die sich auf menschliche Überlieferungen gründen, auf die Mächte dieser Welt und nicht auf Christus. (Kol. 2, 8)

Der Begriffswirrwarr oder das Tohuwabohu im Christentum

Im Christentum herrscht ein grosser Begriffswirrwarr der Begriffe: Christ, christlich, Glaube, gläubig, Gott, Kirche, Gemeinde, Religion und alles was unter diesen Begriffen fälschlich eingestuft und verstanden wird, es besteht ein religiöses Chaos. Was da alles als christlich eingestuft wird, das dem biblischen Verständnis widerspricht, ist enorm. Ferner gibt es im Christentum viele geistige Strömungen und Glaubensrichtungen. Das Evangelium nach der biblischen Erkenntnis ist bis zur Unkenntnis verwässert und falsch interpretiert worden. Die Glaubwürdigkeit der Bibel wird auch von Christen vielfach infrage gestellt. Heute werden auch viele religiöse, scheinbar christliche Ersatzglauben angenommen, die weit vom echten biblischen Glauben und von der Wahrheit abweichen. Das Namenchristentum nimmt stark überhand. Das Christentum ist in einem sehr schlechten Zustand.

Was ist Glaube und wie hat er sich im Laufe der Zeit verändert?

Die Verkehrung des biblischen Evangeliums besteht darin, dass den Suchenden ein gefälschtes Christentum, ohne Kreuz, Selbstverleugnung und Heiligung vorgespiegelt wird. Das Evangelium wird trotz der Warnung: „Nichts dazutun oder wegzunehmen“, an den Zeitgeist angepasst.

Ich wundere mich, dass ihr euch so bald von dem abbringen lasst, der euch in die Gnade Christi berufen hat und euch einem anderen Evangelium zuwendet, obwohl es doch kein anderes gibt; nur, dass einige da sind die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen.

Aber selbst, wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen würde, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht.

Wie wir es eben gesagt haben, so sage ich es noch einmal: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, das anders ist, als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. (Gal. 1, 6-9)

Durch das Vermischen von Aussagen des heilsnotwendigen, biblischen Evangeliums mit Halbwahrheiten und Lügen, bemerken oberflächliche Zuhörer die Verführung nicht klar. Gerade diese schillernde Mischung aus Wahrheit und Lüge ist jedoch gefährlich und verderblich. Diese Vermischung führt dazu, dass sich der Heilige Geist, der Geist der Wahrheit, zurückzieht. Wo ein anderes Evangelium verkündigt wird, wirkt ein anderer Geist und ein anderer Jesus oder falsche Propheten. Die Kirchen oder Gemeinden funktionieren weiter. Das geht ohne weiteres. Sie glauben, dass der Heilige Geist wirkt und merken nicht, dass ein falscher Geist wirkt.

Wenn jemand Falsches lehrt und nicht bei den heilbringenden Worten unseres Herrn Jesus Christus bleibt und bei der Lehre unseres Glaubens, der ist verblendet und weiss nichts, sondern leidet an der Sucht nach Streitgesprächen und Wortgefechten. Daraus entspringt Neid, Zank, Verleumdung, böser Argwohn und Schulgezänk bei den Menschen, die einen zerrütteten Verstand haben und denen die Wahrheit geraubt worden ist, die meinen, Frömmigkeit brächte Gewinn. (1. Tim. 6, 3-5)

Religiosität bezieht sich vorwiegend auf menschliche Überlieferungen und auf Traditionen, welche durch Menschen über lange Zeitperioden entstanden sind. Viele Christen nennen sich gläubig, aber sie sind im Grunde genommen religiös. Kirchen und Freikirchen sind unter Umständen religiös geprägt. Das kommt zum Ausdruck, dass das Gewicht nur auf in gewachsenen Strukturen gelegt wird, wie: Man geht in die Kirche, singt Lieder, besucht die Gebetsabende, besucht Hauskreise und macht stille Zeit. Christen können überdies die genannten Zusammenkünfte über Jahre besuchen, ohne die heilsnotwendigen Schritte zu machen. Kirchen- oder Gemeindegemeinschaft ist mit einem lebendigen Glauben nicht zu verwechseln. Heute nehmen viele Jesus Christus an ohne echte Busse und Sinnesänderung. Sie halten sich für gerettet. Ohne echte Busse und Umkehr gibt es keinen echten Sinneswandel. Die Selbstgerechtigkeit ist ein sehr grosses Hindernis zu unserer Rettung und zu unserem Heil. Viele Christen können keine echte Busse tun, weil sie verletzt oder selbstsüchtig sind.

Echter Glaube und Religiosität sind nicht dasselbe

Die Worte und ihre Bedeutung werden häufig vertauscht. Wer religiös ist, muss noch keinen echten Glauben besitzen. Wer einen lebendigen Glauben besitzt ist nicht religiös. Gläubige müssen klar unterscheiden zwischen Glauben und Religiosität. Glaube und Religiosität sind nicht dasselbe. Wir Gläubige müssen den Blick dafür schärfen, damit wir uns vor falscher Frömmigkeit und religiösen Zwängen schützen können.

Jesus Christus hat einen klaren Auftrag gegeben:

So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Math. 28, 19.20)

Das Evangelium, das uns Jesus Christus aufgetragen hat zu predigen, gerät in der heutigen Zeit immer mehr in Gefahr manipuliert und verfälscht zu werden. Im Christentum herrschen ein grosses Durcheinander und einen verfälschten Glauben. Das rettende und das heilsnotwendige Evangelium wird selten verkündet. Das Evangelium wird weitgehend allversöhnend verkündet und geglaubt. Allgemein wird geglaubt, dass Gott ein liebender und gnädiger Gott ist und daher alles toleriert. Dieser falsche Glauben lässt sich mit der Bibel in keiner Art und Weise begründen. Durch diese wähen sich Millionen von Menschen in den staatlich anerkannten Kirchen und vielen Freikirchen als gerettet, weil sie fromme Handlungen machen, usw. Durch diese Irrlehre werden sie davon abgehalten, den rettenden Glauben an Jesus Christus für sich persönlich anzunehmen.

Durch Kircheng Zugehörigkeit oder Gemeindeg Zugehörigkeit, fromme Handlungen, Religiosität, Dogmen, Sakramente, gute Werke, beten zu Muttergottes, Läuterung durch das Fegefeuer, Aberglauben und dergleichen wird kein Mensch gerettet. Alle diese Selbsterlösungsversuche, sind zum Scheitern verurteilt. Gutes Leben, gut sein wollen, niemandem etwas zu Leide tun, Religiosität und gute Werke retten den Menschen nicht. Die Selbstgerechtigkeit (sich für gut halten), hindert die Menschen, die Rettung durch Jesus für sich persönlich anzunehmen. Das viel gehörte Argument: «Ich führe ein gutes Leben und tue niemandem etwas zu Leide» kann den Menschen auch nicht retten.

Die Kindertaufe lässt sich mit der Bibel nicht begründen

Ein Bekannter ist gestorben. Die ersten Worte, die der Pfarrer an der Beerdigung auf dem Friedhof ausgesprochen hat, waren: „Dass er in den Himmel komme, weil er getauft ist.“ Diese Aussage stimmt nicht mit der Bibel überein. Es kommt niemand in den Himmel, weil er oder sie von den Eltern in eine Kirche hinein getauft wurde. Dadurch wähnen sich Millionen von Menschen in den staatlich anerkannten Kirchen als gerettet, weil sie getauft sind. Auch durch diese Irrlehre werden sie davon abgehalten den rettenden Glauben und Jesus Christus für sich persönlich anzunehmen. Diesen falschen Glauben lässt sich mit der Bibel in keiner Art und Weise begründen. Die Kindertaufe wird in der Bibel mit keinem Wort erwähnt.

Ihr müsst von neuem geboren werden (Johannes 3, 3)

Diese Bibelstelle wird in den Landeskirchen praktisch nicht verkündet und praktiziert, obwohl Jesus Christus dies klar als Bedingung gestellt hat, um in den Himmel zu kommen. Darum entsteht eine falsche Gewissheit, der rettende Glauben wird nicht angenommen. Dadurch sind Millionen von Gläubigen irregeführt. Viele Christen halten sich als "von neuem geboren", aber sie haben nie eine richtige Umkehr gemacht.

Ihr müsst von neuem geboren werden



**Jesus antwortete ihm: wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das
Reich Gottes nicht sehen. (Johannes 3, 3)**

Ihr müsst von neuem geboren werden, damit ihr in den Himmel kommt. Mit dem "Jemand" sind alle Menschen auf der ganzen Welt gemeint. Bist du von neuem geboren?

Gleichgültigkeit und Ablehnung gegenüber Gott

Gleichgültigkeit was Glauben angeht, stößt man heutzutage oftmals auf Ablehnung und auf Gleichgültigkeit. Die Frage nach Gott spielt im Alltag der allermeisten Menschen keine Rolle mehr. Die Gleichgültigkeit gegenüber Gott ist heute weit verbreitet. Viele Menschen

haben eine gleichgültige Haltung, ihnen ist es gleich, ob sie ewiges Leben haben oder nicht. Gleichgültigkeit und Ablehnung gegenüber Gott kann bewirken, dass ein Mensch - der plötzlich vom Tode überrascht wird - die ganze Ewigkeit von Gott getrennt und den Finsternismächten ausgeliefert ist. Die Hölle ist es für ihn, wenn er dann merkt, er ist ewig am falschen Ort. Das brennt höllisch. Viele Menschen glauben, dass mit dem Tod alles aus ist.

Unbiblische Toleranz

Die Wahrheit der Bibel ist absolut verbindlich, sie darf nicht verwässert oder abgeschwächt werden. Ein tolerantes Christentum ist daher ein Angriff auf die unabänderlichen Grundwahrheiten der Bibel. Unbiblische Sachen werden immer mehr toleriert und legalisiert. Die allgemeine Auffassung unter den Gläubigen Christen ist, dass Gott alles toleriert. Das bedeutet, die Gläubigen können nicht mehr unterscheiden was Wahrheit oder Lüge ist. Allgemein wird alles toleriert, auch wenn etwas nicht von Gott gewirkt ist. Die Tendenz ist, dass vieles Gott zugeschrieben wird, was nicht von ihm ist.

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heissen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für Klug!
(Jes. 5, 20)

Erlöst durch Gottes Gnade

Wir Menschen können uns niemals aus eigener Kraft erlösen. Leider ist das Christentum nicht viel anders als eine Religion. Im Christentum wird versucht unbewusst aus eigener Kraft, mit gesetzlichen Erlösungsversuchen und Werken sich selbst zu Erlösen. Die Bedingungen für die Errettung werden in der heutigen Zeit falsch dargestellt.

Aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben und das nicht aus euch selbst: Gottes Gabe ist es. Nicht aus Werken, damit sich niemand rühmen kann. (Eph. 2, 8.9)

Umkehr zu Gott

Wenn Menschen Gott von ganzen Herzen suchen, werden sie ihn finden.

Und ich sage euch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. (Luk. 11, 9)

Die Umkehr zu Gott ist in der Webseite: "Von neuem geboren werden" beschrieben.
(heilsnot-verlag.ch)

Diese Webseite enthält Ausschnitte aus meinem Buch: «Das heilsnotwendige Evangelium, Wahrheit, Halbwahrheiten, Lügen», heilsnot-verlag.ch. Das Buch möchte Ihnen ein befreiendes, erlösendes und heilendes Evangelium vermitteln, welches auch den Weg zu einem erfüllten Christenleben beinhaltet. Es ist daher auch ein seelsorgerliches Buch, welches geeignet ist Hilfesuchende zur befreienden Wahrheit hinzuführen.

Die Bibeltexte habe ich vollumfänglich geschrieben, weil ein ständiges Nachschlagen in der Bibel sehr mühsam ist. Hauptsächlich habe ich die Lutherübersetzung / Revidierter Text 1975 / Deutsche Bibelgesellschaft verwendet. In dieser Übersetzung wird Fleisch mit Selbstsucht übersetzt.

Die Texte und die Bilder dieser Webseite stammen aus meinem Buch: «Das heilsnotwendige Evangelium Wahrheit, Halbwahrheiten Lügen» und sind dort urheberrechtlich geschützt. Die Webseite und die Bilder dürfen nur für den Eigenbedarf zum Studium kopiert werden. Jegliche Verwendung der Inhalte und den Bildern zu anderen Zwecken bedarf der Genehmigung durch den Heilsnot-Verlag.